

TOP	ös/nös	Gremium	Datum
3	ös	Ausschuss für Umwelt und Technik	18.09.2017
<b>Konzeption zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der historischen Altstadt – Vergabe von Ingenieurleistungen</b>			

### **I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik:

1. stimmt der Vergabe von Ingenieurleistungen für die Erarbeitung einer Konzeption zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der historischen Altstadt an das Büro „Freiraumplanung Sigmund“, Grafenberg zu.

### **II. Zu beraten ist:**

Die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Erarbeitung einer Konzeption zur schrittweisen Verbesserung der Barrierefreiheit in der historischen Altstadt an das Büro „Freiraumplanung Sigmund“ aus Grafenberg.

### **III. Zum Sachverhalt:**

In der Sitzung des AUT vom 24.04.2017 wurde einer gesamtschaulichen Konzeption für eine schrittweise Entwicklung barrierefreier Verkehrsflächen in der historischen Altstadt grundsätzlich zugestimmt. Ein Aspekt der Untersuchung ist auch die Verbesserung der Begehbarkeit der Pflasterflächen in der historischen Altstadt. Das Untersuchungsgebiet der Konzeption wurde abgegrenzt. Das Gesamtgebiet ist aufgeteilt in ein Kernareal (Hauptverkehrsflächen der historischen Altstadt) mit höherer und ein Randgebiet mit niedrigerer Priorität. Das Randgebiet verbindet die Verkehrsflächen, der historischen Altstadt mit Kureinrichtungen, Versammlungsstätten, Querungsstellen und ÖPNV-Haltestellen im fußläufig gut erreichbaren Umfeld.

Zwischenzeitlich konnte mit dem Büro für „Freiraumplanung Sigmund“, Grafenberg ein Planer gefunden werden, welcher sowohl in der Fragestellung barrierefreier Gestaltungen als auch hinsichtlich der Gestaltung von historischen Innenstadtlagen über Erfahrungen verfügt. Das Büro ist bereits im Zusammenhang mit den stadtgestalterischen Aufgabenstellungen, die sich aus dem städtebaulichen Rahmenplan ergeben, im Stadtgebiet Bad Waldsee aktiv. Bereits in diesem Projekt mussten Fragen zur barrierefreien Gestaltung von altstadtnahen Verkehrsflächen (im Bereich der Grabenmühle) bearbeitet werden.

Die Konzeption zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der historischen Altstadt soll wie folgt, schrittweise erarbeitet werden:

- Grundlagenerhebung - unter anderem (u.a.) auch rechtliche Aspekte der Barrierefreiheit
- Bestandsaufnahme - u.a. mit Sichterfassung, Fotodokumentation, Bestandsdarstellung
- Bestandsanalyse - u.a. Bewertung des Bestandes, Mängelliste, ....
- Lösungsvorschläge - für beide Gebietsprioritäten 1 und 2 (siehe hierzu beigefügter Lageplan)

Die Kosten der dargestellten Aufgaben belaufen sich nach einer ersten groben Kostenabschätzung auf ca. 35.000 €

Die Kosten werden aus dem laufenden Verwaltungshaushalt 2017 über die Haushaltstelle 1.6300. 601 100 finanziert.

Bad Waldsee, 22.08.2017

gez. Bucher






**Verteiler:**

- BM
- FB ÖA/BE
- FB Schulen
- FB Personal
- FB Soziales, Ordnung
- 1. Beigeordneter
- FB Zentrale Dienste
- FB Bau
- FB Wirtschaft und Kulturraum
- FB Kämmerei
- FB Liegenschaften
- GS GR/Schritfführer
- Reg. \_\_\_\_\_

**Anlage:**

Lageplan „Konzeption zur Verbesserung der Begehbarkeit von Pflasterflächen oder zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der historischen Altstadt“, 15.03.2017/11.04.2017

# Konzeption zur Verbesserung der Begehrbarkeit von Pflasterflächen oder zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der historischen Altstadt

-  1. Priorität
-  2. Priorität
-  Ziele
-  Bushaltestellen
-  Ampeln/ Querungshilfen

Erstellt am: 15.03.2017  
Maßstab: 1:2500  
Datum: 11.04.2017  
Ho